

21. II. 1917

54

Die Kartoffelversorgung.

Die Kartoffelversorgung Wiens erfolgt jetzt aus den Kartoffelmieten in Schwedat. Von auswärts kommen nämlich keine Kartoffeln. Die aus den Mieten ausgehobenen Kartoffeln betragen in der Woche etwa hundert Waggons. Das Launetter hat zwar die Straßen zu den Mieten grundlos gemacht; nichtsdestoweniger erleidet die Abfuhr vorläufig keine besonderen Hemmungen. Die Kartoffeln aus Polen und Galizien dürften voraussichtlich nicht vor Ende März zu erwarten sein. Brufen sind zu Ende. Neue Brufenanlieferungen werden jedoch schon in nächster Zeit erwartet. Gegenwärtig ist Wien, wie aus dem Rathaus mitgeteilt wird, mit Kartoffeln besser versorgt als Berlin und andere Städte, die unter den Schwierigkeiten der Kartoffelzufuhr sehr leiden.